

Netzwerk

für eine kämpferische und demokratische



Der Tarifvertrag für Nahverkehrsunternehmen (TV – N) steht in Sachsen – Anhalt kurz vor seiner Unterzeichnung und soll für zahlreiche Unternehmen u.a. in Magdeburg, Halle, Dessau und Merseburg gelten. Unter dem Deckmantel der Verschwiegenheit verhandelt ver.di mit den Arbeitgebern über unsere Lohn-, Arbeits-, und Sozialbedingungen der nächsten Jahre. Bis heute sind die beabsichtigten Ergebnisse nur vereinzelt und unvollständig bekannt gegeben worden.

Wir sagen NEIN zu der Geheimniskrämerei der Tarifkommission!

Die Erfahrungen mit der Einführung des TV- N aus anderen Bundesländern lässt uns Schlimmes befürchten. Obwohl die Arbeitsbedingungen der KollegInnen immer härter und „optimierter“ wurden, brachten der TV- N in den anderen Bundesländern **massive Verschlechterungen** mit sich. Diese beinhalteten u. a. erhebliche Lohneinbußen (nicht nur bei Neueinstellungen), Wegfall von Kinder- und Sozialzuschlag, Erhöhung des Überstundenkorridors trotz Personalmangel, Senkung von Zuschlagssätzen, Streichung von Zusatzurlaub für Nacharbeit, Streichung von Ausgleichstagen für Wochenfeiertage im Fahrdienst sowie Verringerung der Nacharbeit auf die Zeit von 21 – 06 Uhr.

Müssen wir durch die Verhandlungen zum TV- N die gleichen Kürzungen hinnehmen, wie sie in den anderen Bundesländern existieren?

Lasst uns aus den Fehlern der KollegInnen lernen!

ver.di behauptet, dass mit dem Tarifvertrag TV- N auch die privaten Nahverkehrsunternehmen an einen Mindeststandard gekoppelt werden.

Perspektivisch soll der TV- N auch in diesen Unternehmen Anwendung finden. Dieses Argument wurde damals ebenso in anderen Bundesländern vorgetragen. Realisiert werden konnte es bis heute nicht. Die Abellio GmbH, Anteilseigner der OBS, hat seit 10 Jahren die Einführung des TV- N NW bei den Tochtergesellschaften verhindert.

Das Beispiel Abellio zeigt, dass den privaten Unternehmen selbst die schlechten Standards des TV- N immer noch zu teuer sind!

ver.di hatte mit dem Arbeitgeberverband eine gemeinsame Zielstellung – Kostenneutralität! Ist denn der neue Tarifvertrag TV- N genauso teuer wie der Alte? Die Vermutung liegt nahe, dass der TV- N den Arbeitgebern eine zusätzliche Entlastung geben wird. Unseren KollegInnen drohen dagegen massive Verschlechterungen!

Die ausstehenden Informationen und Diskussionen werden zeigen, ob Ver.di die Beschlüsse der Mitgliederversammlungen einhalten wird!

ver.di will mit dem TV- N einen Bonus für Mitglieder einführen und zur Mitgliedschaft anregen! Nach ersten Informationen sollen ver.di – Mitglieder bis zu 30 Tage Urlaub erhalten, während den nichtorganisierten Kollegen ein Tag Urlaub abgezogen wird. Unabhängig von der Frage, wie jedes Mitglied seinen Arbeitgeber von der ver.di – Mitgliedschaft unterrichten soll, ist dieser Bonus ein Schlag ins Gesicht der FahrdienstkollegInnen. Wenn ihnen der Zusatzurlaub für Nacharbeit gekürzt und die Ausgleichstage für die Wochenfeiertage abgezogen werden, erhalten sie bis zu 13 Tage weniger freie Tage pro Jahr! Abgesehen davon sind 30 Tage Urlaub bereits heute Standard für ältere KollegInnen.

Unsere Forderungen an die ver.di – Tarifkommission:

- **Sofortiger Stopp der Tarifverhandlungen! Keine Unterschrift unter dem TV- N zum jetzigen Zeitpunkt! Sorgt in ver.di für parallele Tarifabschlüsse des Öffentlichen Dienstes, der Telekom, der Krankenhäuser, des Nahverkehrs, ... mit gleicher Laufzeit, um die Einheit von ver.di wieder herzustellen und die Kampfkraft zu erhöhen!**
- **Vollständige Offenlegung der aktuellen Verhandlungsergebnisse und Diskussionen in den Belegschaftsversammlungen mit anschließender Urabstimmung!**
- **Keine Verschlechterungen bei Lohn- und Sozialleistungen zulassen!**
- **Einkommensentwicklung im Nahverkehr an den Forderungen des Öffentlichen Dienstes orientieren, d. h. plus 8%, mindestens aber 200€ statt 2%!**
- **Stoppt die Spaltungsversuche in den Belegschaften! Eine kämpferische Gewerkschaft gewinnt neue Mitglieder durch Überzeugung, nicht durch Erpressung!**
- **Herabsetzen der Wochenarbeitszeit bei vollen Lohn- und Personalausgleich!**

Was ist das Netzwerk?

Seit dem Sommer 1996 gibt es das Netzwerk von kritischen, aktiven KollegInnen in der ÖTV – jetzt ver.di. Wir sind der Meinung, dass die Kampfbereitschaft in den Betrieben endlich wieder vereint zum Einsatz kommen muss. Dem steht aber die Politik der ver.di- Führung und der DGB-Spitze im Weg. Sie betreiben gemeinsam mit der Politik der Regierungen einen Ausverkauf an unserer Interessen. Eine solche Politik können sich Bsirske und Co. leisten, wir nicht! Wir dürfen nicht länger zulassen, dass Spitzenfunktionäre, die gehaltsmäßig und damit auch politisch den Arbeitgebern näher stehen als uns, die Politik der Gewerkschaften bestimmen.

Wir wollen Gegenwehr statt Co- Management! Wir brauchen Gewerkschaftsfunktionäre, die die Interessen und demokratischen Entscheidungen der Basis vertreten und nicht mehr verdienen als den Durchschnittslohn der gewerkschaftlich organisierten Basis!

Wir müssen von unten her Druck auf die Gewerkschaftsführung aufbauen. Wir müssen durchsetzen, dass unsere Wut und unsere Kampfbereitschaft nicht länger in Dampfblaskaktionen enden, in denen wir von vornherein die Verlierer sind. Wir wollen Kämpfe, bei denen wir auch gewinnen können. Wir müssen endlich, den internationalen Beispielen folgend, uns mit politischen Streiks bis hin zum Generalstreik zur Wehr setzen. Die Gewerkschaften müssen wieder zu dem werden, wofür sie gegründet wurden, zu Kampforganisationen der Arbeiterklasse!

Wir müssen auftreten gegen Karrieristen unter den ver.di- Funktionären. Wir müssen die Blockade und Sabotage der Führung von unten brechen, die Gewerkschaft für die Mitgliedschaft zurück erobern und unsere Interessen gegen die Unternehmer und Regierenden verteidigen.

Austreten ist der falsche Weg! Wir fordern alle kritischen und kämpferischen KollegInnen auf, mit uns in ver.di dafür zu kämpfen!

Das Netzwerk agiert bundesweit und fachbereichübergreifend. Seit der Gründung 1996 gab es bereits 21 bundesweite Treffen. Wir stellen vor jeder Tarifrunde eigene Forderungen auf und gehen mit diesen in die verschiedenen gewerkschaftlichen Gremien.

Wir verteidigen die erkämpften Lohn-, Sozial- und Arbeitsbedingungen, versuchen diese in den einzelnen Bereichen zu verbessern und sind gegen geplante Verschlechterung, auch bei den aktuellen Tarifverhandlungen zum TV- N in Sachsen- Anhalt.

Wir sind Teil der Bewegung gegen neoliberale Globalisierung und Krieg. Wir waren von Anfang an am Aufbau der „Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken“ beteiligt.

Das Netzwerk hat sich u. a. folgende inhaltliche Plattform gegeben:

- Für den Erhalt und den Ausbau des öffentlichen Dienstes zur Sicherstellung gesellschaftlicher Aufgaben
- Gegen Stellenabbau, Privatisierung und Lohnkürzungen
- Für 30-Stunden-Woche bei vollem Lohn- und Personalausgleich
- Tarifliche Rente ab 58 Jahre auf freiwilliger Basis und bei voller Rente ohne Lohn- und Gehaltskürzungen
- Für einen Mindestlohn von brutto 2.000 Euro im Monat für Vollzeitbeschäftigte bzw. brutto 12 Euro pro Arbeitsstunde
- Abschaffung aller Ost-Tarife und Schaffung einer Tarifeinheit für das gesamte Bundesgebiet
- Für „gläserne“ Tarifverhandlungen
- Wählbarkeit aller Gewerkschaftsfunktionäre
- Gegen jede Form von rassistischer und sexistischer Diskriminierung
- Solidarität und Unterstützung für alle kämpfenden ArbeitnehmerInnen in Deutschland, Europa und international.

Netzwerk für eine kämpferische und demokratische ver.di Ortsgruppe Halle/ Leipzig

Internet: <http://www.netzwerk-verdi.de>

Kontakt: halle-leipzig@netzwerk-verdi.de

Nächstes Treffen der Ortsgruppe
in der Gaststätte

am 14.12.2008 um 20:00 Uhr
„Dinner for One“ (Große Brunnenstraße 2 in Halle)

V.i.s.d.P.: A. Teweleit, Emser Str. 78, 12051 Berlin